

Ein vollbusiges Spektakel mit feurig scharfer Suppe

Von Helga Wagner

Ein absoluter Wunschfilm ist dieses Mal in der Kinokirche Nossentin zu sehen – zum Rotz und Wasser heulen, mitsoufflieren und mit heißem Genuss.

NOSSENTIN. „Ich habe den Film so oft gesehen, ich könnte mitsoufflieren“, meint ein Kinofreund aus Silz. O ja, das sei ein wirklich schöner Film, der so recht zu Herzen gehe, gestehen Damen aus Nossentiner Hütte. Und Frauen aus Waren bestätigen: Rotz und Wasser hätten sie einst geweint. Ein Herr aus Malchow freut sich, dass er sich nun endlich diese Geschichte auch mal ansehen dürfe. Damals, als der Film im Kino lief, hätte er als Kind ja nicht hinein gedurft.

Auf vielfachen Wunsch hat das Team der Kinokirche Nossentin nun die (nicht ganz billigen) Aufführungsrechte für den „Glöckner von Notre Dame“ erwirkt. Am Donnerstag, 21. Mai, 20 Uhr, wird der italienisch-französische Farbfilm von 1956 mit Gina Lollobrigida und Anthony Quinn gezeigt. Er gilt als eine der gelungensten Verfilmungen von Victor Hugos spannendem Roman.

Für viele ist dieser Film auch ein Klassiker. Obwohl einige Kritiker meinten, Ginas Esmeralda sei etwas zu barsch, um als schützenswertes Geschöpf durchgehen zu können. Andere widersprachen dem wiederum, in dem

bunten vollbusigen Spektakel müsse man sich in die Gina – so wie der bucklige Quasimodo – einfach verlieben.

Sei's wie es sei. Es ist eine ganz eigenartige Liebesgeschichte: Sie erzählt von der schönen Zigeunerin Esmeralda, die sich im mittelalterlichen Paris in die Herzen des einfachen Volkes tanzt. Der böse Alchimist Frollo aber möchte sie für sich ganz allein besitzen. Das misslingt, und so rächt er sich natürlich. Als Hexe soll sie bestraft werden. Da kommt ihr Quasimodo, der Glöckner von Notre Dame, zu Hilfe. Er ist

missgestaltet und wird deshalb von allen nur verspottet und verachtet. Aber Esmeralda hat Mitleid mit ihm. Sie stand ihm sogar in einer schweren Stunde schon zur Seite. Nun revanchiert er sich und gibt ihr in der Kathedrale Notre Dame Unterschlupf, um sie vor ihrer Hinrichtung zu schützen...

Im Anschluss an den spannenden Film gibt's wie immer zu Wein, Wasser und Gesprächen etwas zum Film Passendes zu schnabulieren. Dieses Mal wird es Soupe à la Esmeralda sein – feurig und scharf.



Anthony Quinn und Gina Lollobrigida im Kultfilm „Der Glöckner von Notre Dame“.

FOTO: VERLEIH